

Heute, 09:00

Ein theatralesches Dating-Seminar

Wie Sie ein Mann werden, den Frauen wollen

Zürcher Kultur Heute, 09:00

Die Emanzipation der Frau ist zu lange im Vordergrund gestanden. Deshalb befindet sich der Mann nun in der Krise – doch hilft es wirklich, das Gorillakostüm auszupacken? Die Truppe Neue Dringlichkeit sucht Antworten.

Katja Baigger

«Als Mann – egal, wie du es machst, machst du es verkehrt.» Die angebliche Krise der Männlichkeit und andere Gender-Themen finden derzeit immer wieder auf die Bühnen, wie das Zitat aus «Neue Männlichkeit» in der Gessnerallee zeigt. Mit seinem neuen Stück ist dem Zürcher Kollektiv Neue Dringlichkeit ein kleiner Coup gelungen!

Die Truppe lädt in der Halle ein zum Authentizität suggerierenden Dating-Seminar. Am Eingang gibt es einen Badge, Platz nimmt man an langen Tischen mit Wasserflaschen – wie sich das gehört für einen Event. Nun werden «Die 37 Gebote, ein Mann zu sein, den Frauen wollen», in einer Manier, die das Ratgebertum ironisiert, heruntergespult. Das ist zwar Mitmach-Theater für Männer – und Frauen –, aber von der fairen Sorte: Das meiste muss im Kollektiv getan werden. Stephan Stock, der als Moderator auftritt, Christopher Kriese – der ein sehr persönliches «Impuls-Referat» über die Angst vor der Impotenz hält – und Miriam Walther Kohn, die für das Technische zuständig ist, suggerieren, die Zuschauer bzw. Seminarteilnehmer zu erziehen.

Sprüche, die auf den bereitgelegten Notizblöcken aufgeschrieben werden sollen, werden via Power Point eingeblendet: «Umgebe dich mit Erfolgsmodellen», «The boy must die for the man to live» oder «Bring sie dazu, in dich zu investieren». Das Trio lehnt sich an die Community der Pick-Up Artists an, deren Mitglieder sich im manipulativen Aufreissen üben. Die «Seminarteilnehmer» sollen ihr Verhalten ändern und einen mehrstufigen Plan von der Anmache bis zum Sex verinnerlichen. Witzige Szenen unterstreichen dies, wenn Stephan Stock mit Christopher Kriese demonstriert, wie idealiter anzubandeln ist. Denn auf der Tanzfläche des «Alpenrock» in Dietikon nützen Reflexionen über Judith Butlers «Unbehagen der Geschlechter» nichts mehr. Da muss der echte Mann ran. So öffnet sich denn auch der rote Vorhang: Ein Gorilla gibt ein Ständchen; aktuelle Männerbewegungen sind bekanntlich der Ansicht, dass das starke Geschlecht den Gorilla in sich wiedererwecken soll.

Dringlichkeit gewinnt der Abend durch die wahrheitsgetreu wirkende Dia-Biografie von Stephan Stock. In einem Frauenhaushalt aufgewachsen, lernte er, dass Männer böse sind. Er wollte anders sein, niemanden verletzen – der Erfolg bei Frauen blieb aus. Erst als Schauspieler eignete er sich ein Repertorium männlicher Verhaltensweisen an; nun klappte es. Man spürt aller Ironisierung zum Trotz, dass das Thema den beiden am Herzen liegt. Sie hinterfragen das Männlichkeitsbild des Leistungserbringers in der Wirtschaft und im Schlafzimmer. Sie wünschen sich, dass der Ausspruch «Sei ein Mann» dereinst nicht mehr gleichbedeutend sein wird mit «Reiss dich zusammen», sondern mit «Sei ein Mensch, der Liebe geben kann».

Zürich, Halle der Gessnerallee, 6. März. Weitere Dating-Seminare: 8., 10., 11. März, jeweils 20 h. Am 8. März Podiumsdiskussion ab 18 h in der Südbühne.

Gessnerallee Zürich: «Neue Männlichkeit - Ein Dating Seminar» von kriese / stock / walther für NEUE DRINGLICHKEIT from Gessnerallee Zürich on Vimeo.

COPYRIGHT © NEUE ZÜRCHER ZEITUNG AG - ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG, WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON NEUE ZÜRCHER ZEITUNG IST NICHT GESTATTET.